

Anton  
**DIABELLI**

---

Pastoral-Messe in F  
op. 147

Soli (SSATB), Coro (SATB)  
Flauto, 2 Clarinetti (Oboi), 2 Fagotti, 2 Trombe, Timpani  
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso, Organo  
ad libitum: 2 Corni, Trombone basso

herausgegeben von / edited by  
Frank Höndgen

Urtext

Klavierauszug / Vocal score  
Claus-Dieter Ludwig



---

Carus 27.086/03

# Inhalt / Contents

|  |    |
|--|----|
| Vorwort                                      | 3  |
| Foreword                                     | 5  |
| <br>   |    |
| 1. Kyrie (Coro SATB)                         | 7  |
| <br>   |    |
| 2. Gloria (Coro)                             | 13 |
| Et in terra (Coro)                           | 14 |
| Laudamus te (Coro)                           | 15 |
| Gratias agimus tibi (Coro)                   | 17 |
| Qui tollis (Coro)                            | 19 |
| Cum Sancto Spiritu (Coro)                    | 23 |
| <br>   |    |
| 3. Credo (Coro)                              | 28 |
| Et incarnatus (Soli SSA, Coro, Solo VI o Fl) | 33 |
| Crucifixus (Coro)                            | 36 |
| Et resurrexit (Coro)                         | 39 |
| Confiteor (Coro)                             | 43 |
| Et vitam (Soli SATB, Coro)                   | 45 |
| <br>   |    |
| 4. Sanctus (Soli SATB, Coro)                 | 48 |
| Osanna (Coro)                                | 50 |
| <br>   |    |
| 5. Benedictus (Soli SATB, Coro)              | 52 |
| Osanna (Coro)                                | 58 |
| <br>   |    |
| 6. Agnus Dei (Coro)                          | 60 |
| Dona nobis (Coro)                            | 63 |

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial käuflich erhältlich:  
Partitur (Carus 27.086), Klavierauszug (Carus 27.086/03),  
Chorpartitur (Carus 27.086/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 27.086/19).

The following performance material is available for sale:  
Full score (Carus 27.086), vocal score (Carus 27.086/03),  
choral score (Carus 27.086/05), complete orchestral material (Carus 27.086/19).

## Vorwort

Als Tonsetzer muss Diabelli unter seinen Kunstgenossen den allerfruchtbarsten zugezählt werden. Aber nicht allein die Quantität, weit mehr noch der qualitative Werth seiner Werke ist es, dem volle Achtung gebührt. Ein großes Verdienst erwarb er sich vorzüglich durch seine, durch die Ueberschrift „Landmessen“ die spezielle Bestimmung aussprechenden Kirchenstücke.

So beschreibt der Nekrolog der Neuen Wiener Musikzeitung vom 15. April 1858 das Wirken des österreichischen Komponisten, Gitarristen, Verlegers und Pianisten Anton Diabelli.

Diabelli wird am 5. September 1781 in Mattsee nahe Salzburg in eine Musikerfamilie hineingeboren. Er erhält bereits in jungen Jahren den ersten Unterricht durch seinen Vater und wird mit 7 Jahren als Sängerknabe in das nahe liegende Kloster Michaelbeuren aufgenommen. Hier wird ihm eine gründliche musikalische Ausbildung zuteil, welche ab dem Jahr 1790 auf Betreiben seines Förderers Michael Haydn im Benediktinergymnasium in Salzburg komplettiert wird. Die Eltern hatten ihren Sprössling für eine geistliche Laufbahn vorgesehen. So erklären sich der Besuch der Lateinschule am Münchner Wilhelmsgymnasium und der spätere Eintritt in das Zisterzienserkloster Raitenhaslach. Die 1803 einsetzende Säkularisation zwang Diabelli dazu, das Kloster zu verlassen. Er gab daraufhin seinen Wunsch, Priester zu werden, auf und widmete sich von diesem Zeitpunkt an ausschließlich der Musik. Nach ersten Kompositionen für Gitarre gründete Diabelli 1817 einen Verlag, hauptsächlich, um seine eigenen Werke herauszugeben. Neben eigenen Kompositionen fanden sich aber auch Werke anderer großer Komponisten seiner Zeit im Verlagskatalog, so auch die unter seinem Namen berühmt gewordenen *Diabelli-Variationen* von Ludwig van Beethoven.

Eines der Hauptanliegen seiner Verlagsgründung war aber die Förderung der Kirchenmusik. So bewirbt Diabelli seinen Verlag mit folgender Anzeige:

Es ist allgemein bekannt, wie sehr die Kirchenmusik an soviel Orten des flachen Landes herabgekommen ist; ebenso bekannt ist auch die Ursache, dass man so selten für diesen Zweck ganz geeignete Kompositionen findet, weshalb die Chorleiter und Schullehrer in der unangenehmen Lage sind, sich entweder mit veralteten oder, wenn auch neueren, aber meist grossen Werken behelfen zu müssen, welche sie fast nie nach Maß und Erforderniß zu besetzen im Stande sind. Aus diesem Grunde habe ich mich dazu entschlossen, diesen Bedürfnissen auf die zweckmäßigste Art entgegen zu kommen, und eine Anzahl Landmessen, Gradualien, Offertorien und Tantum ergo, auf die gewöhnlichen Kräfte eines Landorchesters berechnet, herauszugeben. Mein vorzügliches Augenmerk dabei ist, durch leicht ausführbaren Satz und fassliche Melodien, wahre Andacht und Erhebung des Geistes zu erwecken, welche leider durch mancherlei Musikproduktionen gestört, oder wenigstens nicht gefördert wird. Da mich der Wunsch, für die Verbesserung

der Kirchenmusik auf dem Lande etwas beizutragen, zu diesem Unternehmen bestimmt, so glaube ich, meine reine Absicht nicht deutlicher zu erweisen können, als dass ich einen äußerst mäßigen Preis festsetze [...].<sup>1</sup>

Dieses Statement macht nicht nur ein „Angebot“ zum Kauf seiner kirchenmusikalischen Werke, sondern lässt auch Diabellis Prämissen erkennen, die er für gut ausführbare Kirchenstücke formuliert – ein leicht ausführbarer Satz und fassliche Melodien. An diesen Erfordernissen entlang schreibt Diabelli seine insgesamt 16 Messen, davon sechs sog. „Landmessen“.

Seine *Pastoral-Messe* in F-Dur op. 147 nimmt in Diabellis Schaffen sicherlich eine Sonderstellung ein. Dies liegt zu einem an der umfangreicheren Besetzung mit 1 Flöte, 2 Klarinetten (oder 2 Oboen), 2 Fagotten, 2 Trompeten, Pauken, Streichern und Orgel. Der Gattungsbegriff „Pastoralmesse“ hat seinen Ursprung eher im süddeutschen und österreichischen Raum. Die Grundzüge solcher Kompositionen sind vor allem eher mäßige Tempi, die Verwendung von 6/8- bzw. 12/8-Taktmaßen, Terz- bzw. Sextparallelen über Orgelpunkten und eine oft homophone Satzweise. Diese oft als „schlicht“ abgewertete Komponierweise fand wegen ihrer Anmutung einer „Hirtenmusik“ oft Verwendung in der Weihnachtszeit. Die Meinung über solche Tonsatzkonstrukte war allerdings schon im ausgehenden 18. Jahrhundert geteilt:

Alle Kindereien, die man sich auf Gottes Erdboden nur vorstellen kann, werden da producirt. Es singen die Vögeln, es lässt der Engel sein Gloria in Excelsis erschallen [...]. Der sogenannte Dudelsack, die Leier, die Querpfefe und derlei ländliche Instrumente, kurz, was nur Thon von sich gibt, muß sich hören lassen. Nichts fehlt noch zu dieser Feierlichkeit, als dass sich auch der Esel produzierte, und die papierne Mannschaft ein dreimaliges Salve abbrennte.<sup>2</sup>

Die von Diabelli im November 1830 komponierte und im Januar 1831 im Druck veröffentlichte Messe ist ein Gesamtkunstwerk im Bereich dieser Gattung, ein Kaleidoskop zahlreicher kleiner Ideen und Einfälle, die sich zu einem großen Ganzen zusammenfügen.

So beginnt das **Kyrie** sowohl im typischen 6/8-Takt wie auch in der gängigen Pastoraltonart F-Dur. Das **Gloria** eröffnet mit einer großen Fanfare, die durch die pizzicati in den Streichern aber sehr duftig kontrastiert wird. Der sprichwörtliche „Friede auf Erden“ wird von Diabelli durch einen Wechsel nach a-Moll und die erneute Verwendung des 6/8-Taktes dargestellt. Man fühlt sich an Passagen aus den Liederzyklen von Franz Schubert, wie z.B. den „Leiermann“ aus der *Win-*

<sup>1</sup> 15. September 1817, zitiert nach Leopold Kantner, *Leben und Kirchenkompositionen von Anton Diabelli, mit thematischem Katalog seiner Werke*, Diss. Wien 1957, Bd. 1, S. 24.

<sup>2</sup> Aus: *Über die Kirchenmusik in Wien*, zitiert nach *Kirchenmusik im Biedermeier. Institutionen, Formen, Komponisten*, hg. von Andrea Harrandt und Erich Wolfgang Partsch, Tutzing 2010, S. 117f.

terreise erinnert, ohne dass es zu direkten Zitaten kommt. Die mehrsätzliche bzw. mehrteilige Anlage des Gloria verweist auf den Typus einer *Missa solemnis*, so wie sie der junge Mozart z.B. in seiner *Dominicus-Messe* (KV 66) oder in der *Waisenhaus-Messe* (KV 139) realisiert hat, jedoch ohne die einzelnen Abschnitte satztechnisch exakt voneinander zu trennen. Das Gloria schließt mit einem Fugato, welches in einer Coda über einem pochenden und steigenden Instrumentalbasismotiv seinen festiven Abschluss findet.

Das **Credo** vermittelt zunächst eine pastorale Grundstimmung. Der erste Teil des Glaubensbekenntnisses kommt fast in einer Art Plauderton daher, ohne jedoch ins Banale abzugleiten. Ein deutlich oberösterreichisches Lokalkolorit bekommt der Zuhörer dann im „Et incarnatus est“ präsentiert. Unter einer virtuos aufspielenden Solovioline (oder – so die Anmerkung Diabellis im Partiturauto-graph – in Ermangelung desselben auch durch ein Flötensolo zu ersetzen) hört man in alpenländischem Dreigesang das Wunder von der Menschwerdung Jesu künden. Bevor sich dieser süßliche Ton aber festsetzen kann, wird er durch eine fast apokalyptische und düstere Stimmung im „Crucifixus“ kontrastiert. Das letzte Credo-Drittel (beginnend mit „Et resurrexit“) teilt Diabelli wieder in mehrere stilistisch unterschiedliche Teile. Hier fällt vor allem der plötzliche Wechsel in das *mezza voce* ab Takt 177 mit der Textpassage „Et in Spiritum Sanctum Dominum“ auf. Der Komponist verwendet hier als Melodie den 8. Psalmton und lässt die erste Passage von den Frauenstimmen, die zweite von den Männerstimmen unisono singen. Die dritte Passage ist eine leichte Abwandlung dieses Psalliermodells durch die Tiefalteration von H nach B in der Mittelkadenz. Die „prophetas“ klingen durch diese leichte Moll-Anwandlung noch etwas „ehrwürdiger“. Ein heiterer Wechsel von Soli und Chor und der Ausblick in das Leben der kommenden Welt bei „Et vitam venturi“ beschließen dieses heitere wie zugleich nachdenklich stimmende Credo.

Im **Sanctus** hören wir zunächst einen sehr majestätisch klingenden Engelchor mit rhythmischen Anklängen an eine französische Ouvertüre. Dieser höfische Anklang verfliegt aber im wahrsten Sinne des Wortes bei „Hosanna in excelsis“, der Rückgriff auf eine Rhythmisierung im 6/8-Takt lässt hier wieder die eher ländlich orientierten Engelstimmen zu Wort kommen. Das **Benedictus** folgt in einem fast ausgelassenen und heiteren Zwiegespräch der Solostimmenpaare. Der Chor versucht diesem Gestus zu folgen, muss aber bei den *Parlando*-Girlanden der Sopransolistin den Vortritt lassen. Der Rückgriff auf das 6/8-„Hosanna“ rundet die Sanctus-Benedictus-Kombination ab.

Das **Agnus Dei** verbreitet eine ruhige und zufrieden klingende Stimmung – keine Spur von dem in der Barockzeit oft verwendeten Bild des „Lammes, das da geschlachtet ward.“ Man begegnet eher einer Vertonung der Jesaja-Vision aus Kapitel 11,6ff., in welcher der Wolf Schutz beim Lamm findet und der Panther beim Böcklein liegt; eine Vorwegnahme des Friedenswunsches im abschließenden „Dona nobis pacem,“ welches die Musik aus dem Fugato am Ende des Gloria wieder aufnimmt.

Diabellis Werk wurde sehr schnell populär und durch die Drucklegung in seinem eigenen Verlag auch weit verbreitet. Die Rezensionen waren durchweg sehr wohlwollend und positiv. Dies änderte sich allerdings mit dem Einsetzen der Cäcilianismusbewegung fast schlagartig. Einer Tempelreinigung gleich fegten die Schriften von Franz Xaver Witt oder Paul Krutschek ganze Generationen von Kirchenkomponisten hinweg und verbannen sie in das kontrapunktische Fegefeuer. Krutschek hat eine geradezu vernichtende Beschreibung von Diabellis Werk in seinem Buch „Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche“ zu Papier gebracht:

Das einfältige Dudeln gehört als charakteristisches Erkennungszeichen zur sogen[annten] Pastoralmesse. [...] Ja eine beinahe gotteslästerliche Musik enthält die geliebte Pastoralmesse von Diabelli. Schon die ersten Takte derselben sind geeignet, einen denkenden Zuhörer aus der Kirche zu treiben. Gibt es noch eine unvernünftige Behandlung des Textes, als hier, wo das Kyrie Eleison, der Ruf der Erbarmung, einer heiteren, tänzelnden Musik im 6/8 Takt unterlegt ist? Das Benedictus, ein Duett zwischen Sopran und Tenor, ist vollkommen passend für ein Liebespaar auf der Bühne, welches sich nach vielen Hindernissen glücklich zusammenfindet. In den übrigen Teilen dieser Messe, besonders im Osanna und den dazugehörigen Einlagen, sind die Stellen im 6/8 Takt, *allegro*, welche ohne die mindeste Abänderung als Teil einer Quadrille verwendet werden können und bei deren Aufführung die Musiker unwillkürlich in eine schaukelnde und wiegende Bewegung kommen.<sup>3</sup>

Eine solche Kritik, die neben der Abqualifizierung der „Gegenseite“ über den „Gral der wahren Kirchenmusik“ zu verfügen scheint, lässt die Grundrichtung einer objektivierten Liturgie und somit auch ihrer fast durchweg emotionsfreien Kirchenmusik erkennen.

„Hier muss ein jeder nach seiner Fassung Selich werden“, so hat schon König Friedrich II. zum Umgang mit Religion im engeren und Spiritualität im weiteren Sinne geschrieben. Welche Musik in den Hörerinnen und Hörern zu welchem Text welches Gefühl entstehen lässt, sollen und können wir getrost den Empfängern der Botschaft überlassen.

Herausgeber und Verlag danken der Österreichischen Nationalbibliothek Wien für die freundliche Bereitstellung der Quellen.

München, im Januar 2020

Frank Höndgen

<sup>3</sup> Krutschek, Paul, *Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche. Eine Instruktion für katholische Chordirigenten, und zugleich ein Handbuch der kirchenmusikalischen Vorschriften für jeden Priester und gebildeten Laien*, Regensburg u.a. 1897, S. 296.

## Foreword

As a composer, Diabelli must be counted among the most prolific of his fellow artists. But it is not only the quantity, but even more the qualitative value of his works that deserves full respect. He earned a great deal of merit through his church works, the special purpose of which is defined in their title “Landmessen” (country masses).

This is how the obituarist described the work of the Austrian composer, guitarist, publisher and pianist Anton Diabelli in the *Neue Wiener Musikzeitung* dated 15 April 1858.

Diabelli was born into a family of musicians in Mattsee near Salzburg on 5 September 1781. He received his first lessons from his father at an early age and was enrolled as a choirboy at the age of 7 in the nearby Michaelbeuren monastery. Here he received a thorough musical education, which was completed in 1790 at the Benedictine grammar school in Salzburg at the instigation of his patron Michael Haydn. The parents had intended their offspring to pursue a spiritual career. This explains his attendance at the Latin school of the Munich Wilhelmsgymnasium and his later entry into the Cistercian monastery of Raitenhaslach. The secularization that began in 1803 forced Diabelli to leave the monastery. He thereupon gave up his wish to become a priest and from that time on devoted himself exclusively to music. After writing his first compositions for guitar, Diabelli founded a publishing house in 1817, mainly to publish his own works. In addition to his own compositions, however, the publisher's catalogue also included works by other great composers of his time, including the *Diabelli Variations* by Ludwig van Beethoven, which became famous under his name.

However, one of his main reasons for founding a publishing house was the promotion of church music. Thus Diabelli made his publishing house known by means of the following advertisement:

It is well known how much church music has deteriorated in so many rural places; the cause is also well known, namely, that it is very rare to find compositions that are entirely suitable for this purpose, which is why choirmasters and school teachers are in the unpleasant position of having to make do with either outdated or, if newer, then mostly large works, which they are almost never able to cast according to measure and requirements. For this reason, I have decided to meet these needs in the most appropriate way and to publish a number of country masses, graduals, offertories and Tantum ergo, tailored to the usual forces of a country orchestra. My principal objective is to awaken, by means of easily playable settings and accessible melodies, the true devotion and exaltation of the spirit which unfortunately is hampered, or at least not encouraged, by many a musical production. Since the desire to contribute to the improvement of church music in the countryside determines my decision to initiate this undertaking, I believe that my pure inten-

tion cannot be more clearly proven than by my setting an extremely moderate price [...].<sup>1</sup>

This statement not only makes an “offer” for the purchase of his church music works, but also reveals Diabelli's premises for well manageable church music – an easily playable setting and accessible melodies. It is along these requirements that Diabelli wrote his altogether 16 masses, six of which are so-called “country masses.”

His *Pastoral Mass* in F major op. 147 certainly occupies a special position in Diabelli's oeuvre. This is due on the one hand to the more extensive instrumentation including 1 flute, 2 clarinets (or 2 oboes), 2 bassoons, 2 trumpets, timpani, strings and organ. The generic term “pastoral mass” originated mainly in southern Germany and Austria. The main features of such compositions are above all rather moderate tempi, the use of 6/8 or 12/8 meters, parallel thirds or sixths over pedal points and frequently a homophonic style of setting. This manner of composing, which is often castigated as “simple-minded,” was often used during the Christmas season because of its evocation of the “music of shepherds.” However, the opinion about such musical constructions was already divided towards the end of the 18th century:

All childish things that one can only imagine on God's earth are produced there. The birds sing, the angel lets his Gloria in Excelsis resound [...]. The so-called bagpipes, the lyre, the fife and all these rural instruments – in short, whatever produces a sound must be heard. Nothing is missing from this festivity but that the donkey also makes a production of himself and that the paper crew fires a three-round salvo.<sup>2</sup>

Composed by Diabelli in November 1830 and published in print in January 1831, the Mass is a complete work of art within this genre, a kaleidoscope of numerous small ideas and inventions that come together to form a great whole.

Thus the **Kyrie** begins both in the typical 6/8 time signature and in the common pastorale key of F major. The **Gloria** opens with a big fanfare, which is contrasted by the delicate pizzicati in the strings. The proverbial “peace on earth” is represented by Diabelli by a change to A minor and the renewed use of the 6/8 meter. One feels reminded of passages from the song cycles of Franz Schubert, such as the “Leiermann” from the *Winterreise*, even though there are no direct quotations. The multi-movement or multi-section structure of the Gloria refers to the Missa solemnis type such as was realized by the young Mozart, for example, in his *Dominicus Mass* (K. 66) or in the *Orphanage Mass* (K. 139), but without separating the individual sections precisely from

<sup>1</sup> 15 September 1817, quoted after Leopold Kantner, *Leben und Kirchenkompositionen von Anton Diabelli, mit thematischem Katalog seiner Werke*, Dissertation, Vienna, 1957, vol. 1, p. 24.

<sup>2</sup> From: *Über die Kirchenmusik in Wien*, quoted after *Kirchenmusik im Biedermeier. Institutionen, Formen, Komponisten*, ed. by Andrea Harrandt and Erich Wolfgang Partsch, Tutzing, 2010, pp. 117f.

each other in terms of movements. The Gloria closes with a fugato which finds its festive conclusion in a coda over a throbbing and ascending instrumental bass motive.

The **Credo** initially conveys a pastoral mood. The first part of the Creed comes along almost in a kind of conversational tone, but without ever becoming banal. A clearly Upper Austrian local color is then presented to the listener in "Et incarnatus est." Under a virtuoso solo violin (which – according to Diabelli's note in the autograph score – could be replaced by a solo flute in the absence of the former) one hears the miracle of Jesus' incarnation proclaimed in an Alpine "Dreigesang" (trio of voices in close harmony). But before this sugary atmosphere can establish itself, it is contrasted by an almost apocalyptic and somber mood in the "Crucifixus." The last third of the Credo (beginning with "Et resurrexit") is once again divided by Diabelli into several stylistically contrasting sections. Here the abrupt change to *mezza voce* at measure 177 on the text passage "Et in Spiritum Sanctum Dominum" is particularly striking: the composer uses the 8th psalm tone as the melody, with the first passage sung by the female voices and the second by the male voices in unison. The third passage contains a slight variation of this psalm model by means of the flattening alteration from B natural to B flat in the middle cadence. The "prophetas" sound even more "venerable" thanks to this slight minor variation. In "Et vitam venturi," a cheerful alternation of soloists and chorus and the outlook on life in the world to come conclude this buoyant and at the same time thought-provoking Credo.

In the **Sanctus** we first hear a very majestic sounding choir of angels with rhythmic echoes of a French overture. However, this courtly echo literally evaporates at the "Hosanna in excelsis," where the recourse to a rhythmization in 6/8 meter allows the rather more rurally inclined angelic voices to have their say once again. The **Benedictus** follows in an almost exuberant and cheerful dialogue between the pairs of solo voices. The choir tries to imitate this gesture, but has to concede to the soprano soloist in the parlando garlands. The return to the 6/8 "Hosanna" rounds off the Sanctus-Benedictus combination.

The **Agnus Dei** radiates an atmosphere of tranquility and contentment – no trace of the imagery of the "lamb that was slaughtered" which was often used in the Baroque period. Rather, one encounters a setting of Isaiah's vision from chapter 11:6ff., in which the wolf finds shelter with the lamb and the leopard lies with the kid; an anticipation of the longing for peace in the concluding "Dona nobis pacem," which returns to the music from the fugato at the end of the Gloria.

Diabelli's composition gained popularity very quickly and also enjoyed a wide distribution thanks to its being printed in his own publishing house. The reviews were consistently very benevolent and positive. However, this changed almost abruptly with the beginning of the Cecilian movement. In the manner of a temple cleansing, the writings of Franz Xaver Witt and Paul Krutschek swept away whole generations of church composers and banished them to contrapuntal purgatory. Krutschek penned an altogether

devastating description of Diabelli's work in his book "Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche" (Church Music according to the Will of the Church):

These simple-minded noodlings are a characteristic feature of the so-called pastoral mass. [...] Indeed, the beloved Pastoral Mass of Diabelli contains music that is almost blasphemous. Already the first measures of it are designed to drive a thoughtful listener out of the church. Is there any more unreasonable treatment of the text than here, where the Kyrie Eleison, the cry for mercy, is underlaid by cheerful, dance-like music in 6/8 time? The Benedictus, a duet between soprano and tenor, is perfectly suited to a pair of lovers on stage who are happily united after overcoming many obstacles. In the remaining parts of this mass, especially in the Osanna and its accompanying interludes, there are passages in 6/8 time, allegro, which could be used without the slightest alteration as part of a quadrille and during whose performance the musicians are involuntarily seduced into a rocking and swaying movement.<sup>3</sup>

Such criticism, which would seem to have the "grail of true church music" at its disposal – quite apart from its denigration of the "opposition" – reveals the basic direction of an objectified liturgy and thus also a church music almost entirely free from emotion.

"In this matter, everyone must pursue happiness according to their own inclination" – as King Frederick II already pronounced regarding the approach to religion in the narrower sense and spirituality in the broader sense. We can and should confidently leave it up to the recipients of the message – the listeners – to decide which musical setting of which text may give rise to which emotions.

The editor and the publishers would like to thank the Österreichische Nationalbibliothek Wien for making the sources available.

Munich, January 2020

Frank Höndgen

Translation: Gudrun and David Kosviner

<sup>3</sup> Krutschek, Paul, *Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche. Eine Instruktion für katholische Chordirigenten, und zugleich ein Handbuch der kirchenmusikalischen Vorschriften für jeden Priester und gebildeten Laien*, Regensburg et al., 1897, p. 296.



12

*p* son, e - le - i - son,

*p* son, e - le - i - son,

*p* son, e - le - i - son, *f* e -

*p* son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le -

Clt Fl Clt Fl Archi

*p* *f* *f*

17

*f* e - le i -

*f* e - le - i -

le - i - son

so.

Archi

22

son, e - le - i -

son, - i - son,

- ri -

e - le -

Fg, Trb

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -  
 e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -  
 e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -  
 i - son, e - le - i - son, e - le - i -

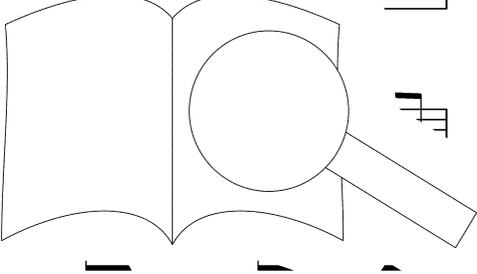
Fl  
 Clt  
 ff fz p f p

son, e - le - i - son, e - le - i - son. Chri - ste  
 son, e - le - i - son, e - le - i - son. Chri -  
 son, e - le - i - son, e - le - i - son. - son, e -  
 son, e - le - i - son, e - le - i - son. i - ri - le - i -

f p f p  
 Arcl

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.  
 le - i - son, e - i - e - le - i - son, e - le - i - son.  
 le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -  
 son. Ky - ri - e e - le

son.  
 Tutti  
 f p



PROBENPARTEI  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41

*f* Chri - ste e - le - i - son, e -

*f* Chri - ste e - le - i - son, e -

*f* le - - - i - son, Ky - ri - e e - le - i - son, e -

*f* Chri - ste, Chri - ste, Chri - ste e - le - i - son, e - le - i - son, e -

*f* *p* *sf*

Archi *p* *sf*  
+ Cor

46

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,

le - - - i - son, e - le -

le - i - son, e - le - i - son, e - le -

*p* *m*

Tutti

sc

52

son,

*f* son. Ky - ri - e

*f* son, Ky - ri - e

e - le -

Vc, Cb





# 2. Gloria

**Allegro vivace**

**ff**

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,  
Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,  
Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,  
Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o,

Tutti **ff**  
Archi + Tr, Cor

6  
glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, glo - ri - a, g<sup>1</sup>  
glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, glo - ri - a, ex - cel - sis  
glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, a, in ex - cel - sis  
glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis Tutti

13  
De - o,  
De - o,  
De  
glo - ri - a in ex - cel - sis De -  
a, glo - ri - a in ex - cel - sis De -  
glo - ri - a, glo - ri - a  
3 3 3 sim.

17 *ff*

o, glo - ri - a, glo - ri - a.

o, glo - ri - a, glo - ri - a.

o, glo - ri - a, glo - ri - a.

o, glo - ri - a, glo - ri - a.

*ff* G.P.

Et in terra

22 *Andante con moto* *pp*

ax,

E, - ra pax,

in ter - ra pax,

Cor Clt, Fg Fl

*p* Archi

29

pax ho - mi - ni - bus, - lun - ta - tis,

pax ho - mi - nis, - nae vo - lun - ta - tis,

pax ho - mi - nis, bo - nae vo - lun - ta - tis,

bo - nae vo - lun - ta - tis,

Archi *legato*

+ Fg



te, te. Ad - o - ra - mus te,

te, te. Ad - o - ra - mus te,

te, te. Ad - o - ra - mus te,

te, te. Ad - o - ra - mus te,

Archi

ad - o - ra - mus te. Glo - ri - mus

ad - o - ra - mus te. Glo - ri - mus

ad - o - ra - mus te. Glo - ri - mus

ad - o - ra - mus te. fi - ca - mus

te, glo - ri - mus te, glo -

te, glo ca - mus te, glo -

te. fi - ca - mus te, glo -

ri - fi - ca -

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ri - fi - ca - mus te.

Archi

Clt, Tr

Archi

*ff*

*p*

Bassi

Clt, Tr

Fl, Vl

Clt, Fg

*p*

*fp*

*pp*

Bassi

### Gratias agimus tibi

*dolce*

Gra - ti - as a - gi - mus - pro - pter ma - gnam glo - ri - am

*dolce*

Gra - ti - as a - bi pro - pter ma - gnam glo - ri - am

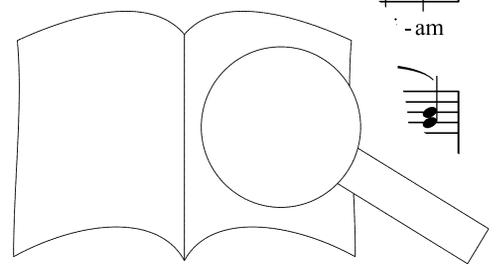
*dolce*

Gra - ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri - am

*dolce*

as ti - bi - am

*dolc*



tu - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis, De - us Pa - ter o -  
 tu - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis, De - us Pa - ter o -  
 tu - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis, De - us Pa - ter o -  
 tu - am. De - us Pa - ter o -

*legato* + Clt, Fg

mni - po - tens. Do - mi - ne Fi - li - u - r:  
 mni - po - tens. Do - mi - ne Fi - li u te,  
 mni - po - tens. Do - mi - ne Fi - li - ni - te,  
 mni - po - tens. Do - mi - ne ni - ge - ni - te,

*f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Fl, Fg *p dc.*

Je - ste. Do - mi - ne De - us,  
 Je - ste. Do - mi - ne De - us,  
 Je - ste. Do - mi - ne De - us,  
 su Chri - ste. us,

*p* *p* *p* *f*

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

112

A - gnus De - i, Fi - - li - us Pa - tris. Qui  
 A - gnus De - i, Fi - - li - us Pa - tris. Qui  
 A - gnus De - i, Fi - - li - us Pa - tris. Qui  
 A - gnus De - i, Fi - - li - us Pa - tris. Qui

*f* *p* *f* *f* *p* *f*

118 Qui tollis

tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
 tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
 tol - lis pec - ca - ta mun - di,  
 tol - lis pec - ca - ta mun - di

*f* *p* *f* *f* *p* *f*

(+ Octava bassa ad lib.)

+ Cor, Tr

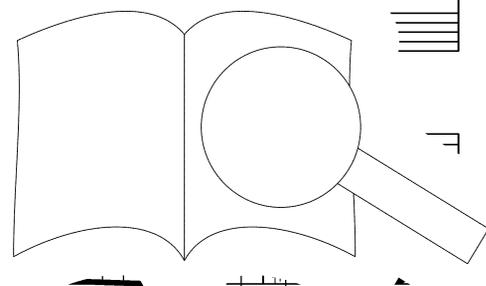
123

re - re no  
 re - re  
 re -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun -  
 Qui tol - lis pec  
 bis. Qui tol - li

*pp* *pp* *f* *f* *pp* *f*

(+ Octava bassa ad lib.)



*fp*  
 di, sus - ci-pe de - pre-ca - ti - o - nem no - stram.  
*fp*  
 di, sus - ci-pe de - pre-ca - ti - o - nem no - stram.  
*fp*  
 di, sus - ci-pe de - pre-ca - ti - o - nem no - stram.  
*fp*  
 di, sus - ci-pe de - pre-ca - ti - o - nem no - stram.

Clt Archi  
 Fg *p*

*f* Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris, *fp* mi -  
*f* Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris, *fp*  
*f* Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris. *f* re,  
*f* Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris. *f* re - re - re,

Clt Archi *f* Fg *p*

mi - se - re - re - re no - bis.  
 mi - se - re - re no - bis.  
 mi - se - re - re no - bis.  
 re, mi - se - re

PROBEPARTITUR  
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

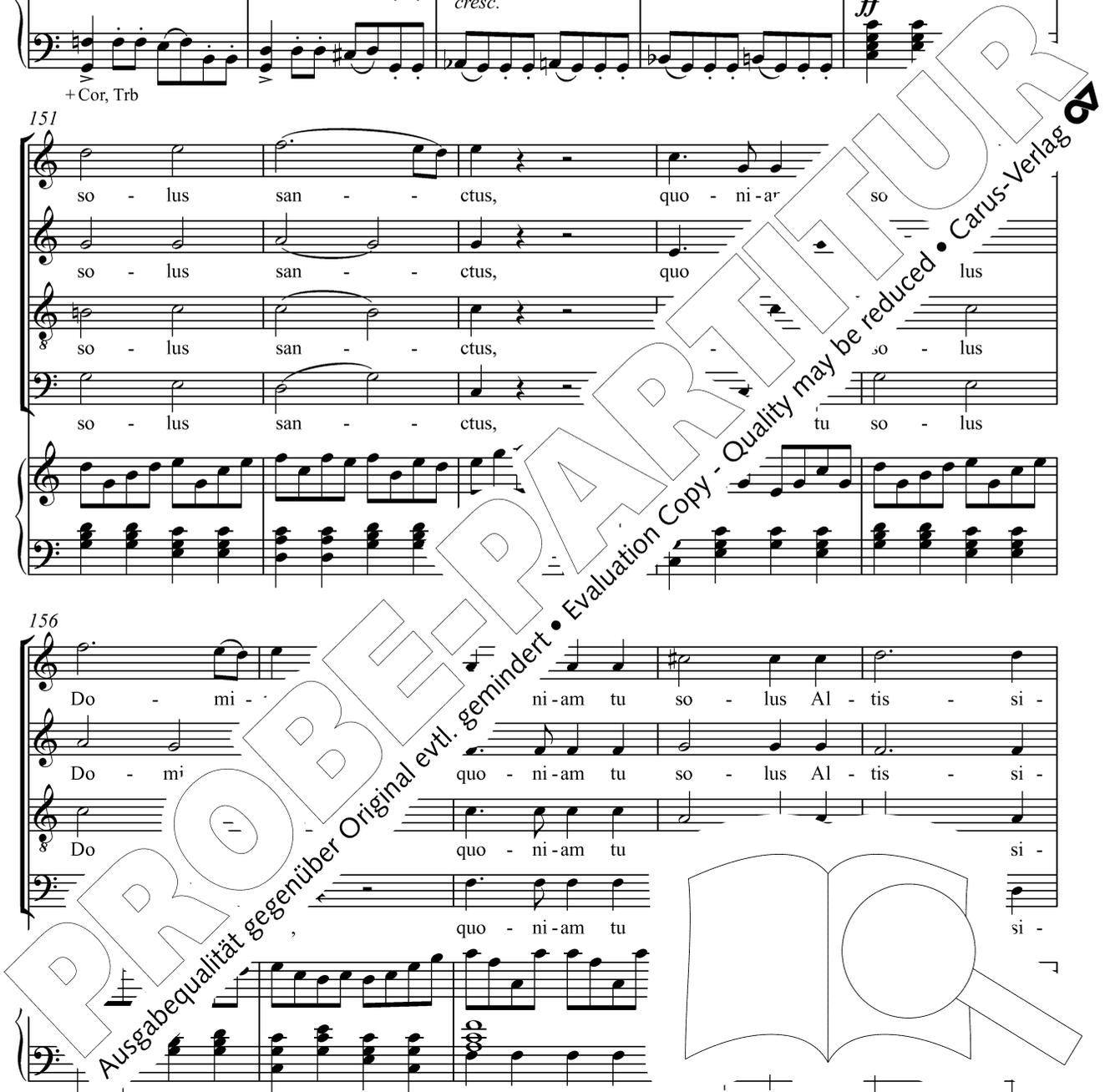
Quo - ni - am tu  
 Quo - ni - am tu  
 Quo - ni - am tu  
 Quo - ni - am tu

*ff*  
*ff*  
*ff*  
*ff*

+ Clt, Ottoni  
 Tutti  
*cresc.*  
*ff*  
 + Cor, Trb

so - lus san - ctus, quo - ni - ar so  
 so - lus san - ctus, quo lus  
 so - lus san - ctus, so - lus  
 so - lus san - ctus, tu so - lus

Do - mi - ni - am tu so - lus Al - tis - si -  
 Do - mi quo - ni - am tu so - lus Al - tis - si -  
 Do quo - ni - am tu si -  
 quo - ni - am tu si -



161

mus, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste. Tu so - lus

mus, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste. Tu so - lus

mus, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste. Tu so - lus

mus, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste. Tu so - lus

Legni

Archi

167

san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus Do - mi - nus. si - mus,

san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. tis - si - mus,

san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. tus Al - tis - si - mus,

san - ctus. Tu so - lus Do - mi - nus. tus Al - tis - si - mus,

172

Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

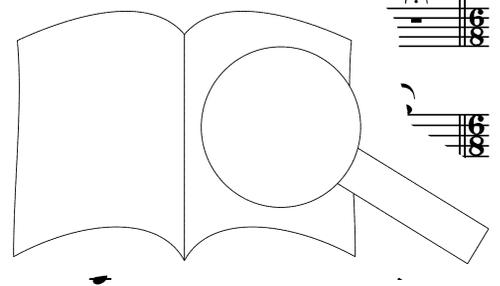
Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Cum Sancto Spiritu

178 Allegro

Musical score for measures 178-183. Includes vocal parts and piano accompaniment. Lyrics: Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - - - -

Musical score for measures 184-189. Includes vocal parts and piano accompaniment. Lyrics: Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - ri

Musical score for measures 190-195. Includes vocal parts and piano accompaniment. Lyrics: Pa - tris. A - - - - - men, a - - - - - men. San - cto - tu, in glo - ri - a De - i Pa -

men, a - men. Cum San-cto  
 Cum San-cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.  
 Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - - - - men,  
 - - - - - men, a - - - - - men, a -

Clt. +Fl

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - - - - -  
 A - men, a - - - - -  
 a - men, a - - - - - men, a - - - - -  
 - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - -

tris. A - - - - - *p*  
 - men, a - - - - - *p*  
 - - - - - *p*

+Fl

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men, a

men, a

men, a

men, a

+ Ottoni

men,

men,

men,

men,

+ Cor

*dim.*

*dim.*

*dim.*

*dim.*

*p dolce*

a

a

men, a

men, a

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

231

*cresc.* *f* *f* *f*

men, a

men, a

men, a

men, a

Tutti *cresc.* *f* *f*

Va VI II VI I

Timp Trb, Bassi

238

Tutti

244

men, a

men, a

men, a

men, a

men, a

men, a

Cl, VI

*p*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men, a - - - - - men. *ff* Glo - ri - a

men, a - - - - - men. *ff* Glo - ri - a

8 men, a - - - - - men. *ff* Glo - ri - a

men, a - - - - - men. *ff* Glo - ri - a

*Tutti*

+ Tr

+ Trb

in ex - cel - sis De - - - o.

in ex - cel - sis De - - -

8 in ex - cel - sis De - - -

in ex - cel - sis De - - -

*pp*

A

*p*

Cl, VI

- - - - - men.

men, a - men.

a - men, a - men.

*ff*

men, a - men, a - men.

*Tutti*

*ff*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

### 3. Credo

**Allegro moderato**

Cre - do, cre - do in u - num De - um,  
Cre - do, cre - do in u - num De - um,  
Cre - do, cre - do in u - num De - um,  
Cre - do, cre - do in u - num De - um,  
Tutti *f* *p* *dolce* *Archi*

6 *fp* cre - do, cre - do, o -  
*fp* cre - do, cre - do, trem o -  
*fp* cre - do, cre - do, Pa - trem o -  
*fp* cre - do, cre - do, Pa - trem o -

11 mni - po - rem coe - li et ter - rae, vi - si -  
mni - ra - cto - rem coe - li et ter - rae,  
fa - cto - rem vi - si -  
en - tem, fa - cto - rem vi - si -  
Cl

bi - li - um o - mni - um, et in - vi - si - bi - li - um, et in  
 vi - si - bi - li - um o - mni - um, et in - vi - si - bi - li - um, et in  
 8 bi - li - um o - mni - um, et in - vi - si - bi - li - um, et in  
 bi - li - um o - mni - um, et in - vi - si - bi - li - um, et in

+ Fl

vi - si - bi - li - um. *fp* > Cre - do,  
 vi - si - bi - li - um. *fp* > Cre -  
 8 vi - si - bi - li - um. *fp* >  
 vi - si - bi - li - um.

+ Legni Archi  
 + Cor, Trb

cre - do. Do - mi - num Je - - sum  
 cre - Et in u - num Do - mi - num Je - sum  
 8 cre Et in u - num Do - mi - sum  
 Et in u - num Do -

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

30

Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre

Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum.

Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre

Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex

Archi

34

na - tum an - te o - mni - a sae - cu - la, an - te o

an - te o - mni - a sae - cu - la, an

na - tum an - te o - mni - a sae - cu - la, sae - cu -

Pa - tre na - tum an - te o - mni - a sae - mni - a sae - cu -

+ Clt

39

la. - o, lu - men de lu - mi - ne,

la. De - o, lu - men de lu - mi - ne,

la. um de De - o, mi - ne,

De - um de De - o

+ Trb

VII

Cor

Fg

De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non

De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non

De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non

De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non

+Fl

+Cltr

+Trb

fa - ctum, con-sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per quem

fa - ctum, con-sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per

fa - ctum, con-sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: a

fa - ctum, con-sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per omni-a

Cor, Tr

+Timp

fa - cta s

Qui pro - pter nos ho - mi -

Qui pro - pter nos ho - mi -

Qui pro - pter nos ho - mi -

Qui pro - pter nos ho - mi -

Qui pro - pter nos ho - mi -

VI

fp Archi

nes, et pro - pter no - stram sa - lu - - tem de -

nes, et pro - pter no - stram sa - lu - - tem

nes, et pro - pter no - stram sa - lu - - tem de - scen - dit,

nes, et pro - pter no - stram sa - lu - - tem de -

*f* Tutti

scen - - dit de coe - - lis.

de - scen - dit de coe - - lis.

de - scen - dit de coe - - lis.

scen - - dit de coe -

*dim.* *p*

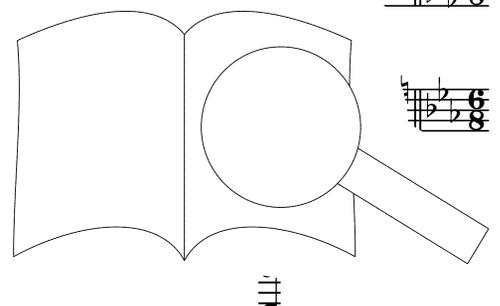
*f* *dim.* *re*

*ice* Cre Fl, Fg

do, do, do, do, do, do, do, do, do.

Fl, Clt Tutti

*pp*



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Et incarnatus (Soli SSA)

73 **Andantino**  
ossia \*

Fl solo

Vi solo

Archi *p*

\* Das os system wird nur gespielt, wenn das Solo von einer Flöte statt einer Violine.  
The ossia is only played if the solo is realized by a flute instead of a violin.

...en wird.

S I solo

*p*

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto,

S II solo

*p*

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto,

A solo

*p*

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto,

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto,

Archi (pizz.)

et in - car - na - tus est de

et in - car - na - tus est

et in - car - na - tus est

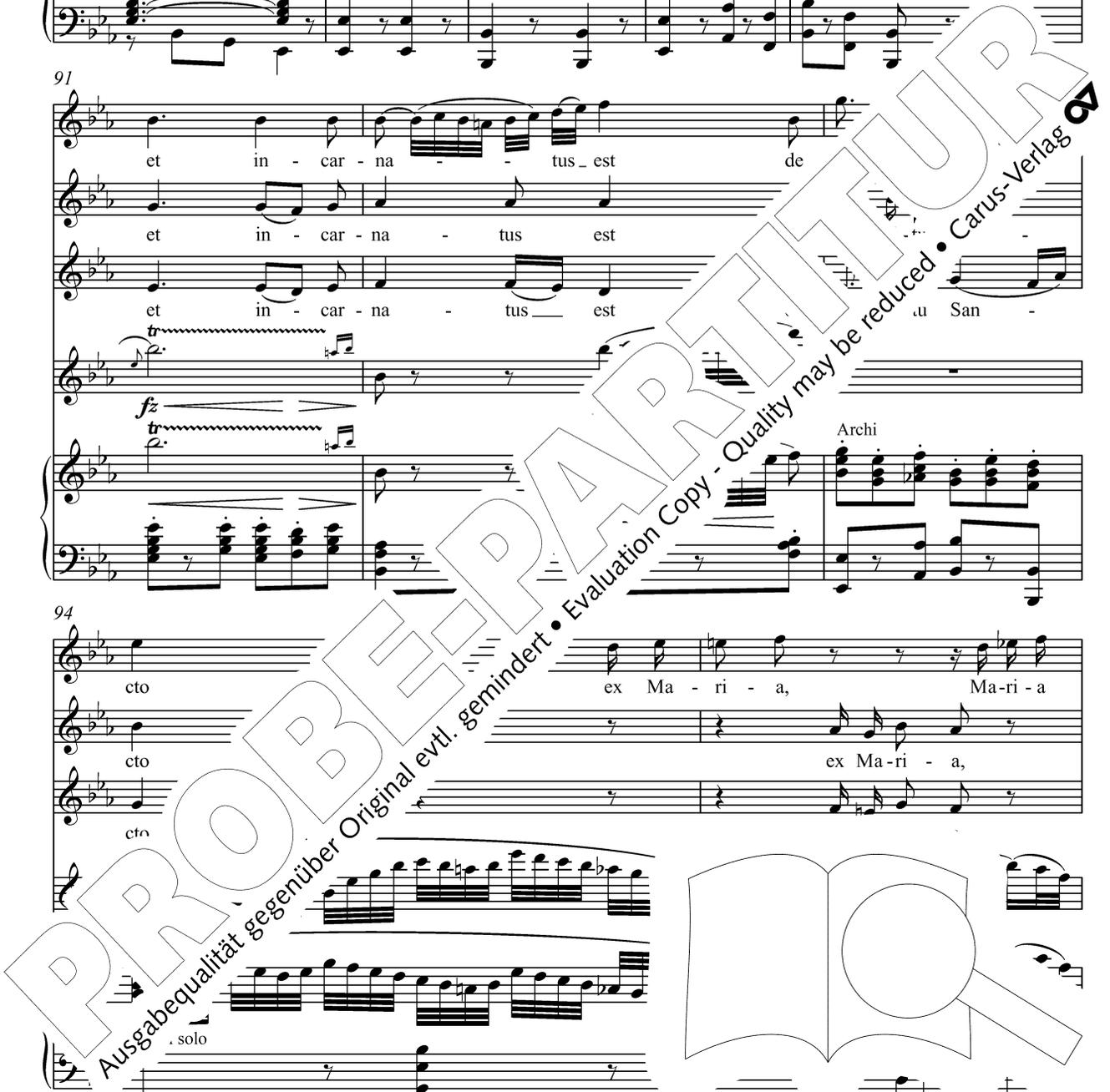
et in - car - na - tus est

cto ex Ma - ri - a, Ma - ri - a

cto ex Ma - ri - a,

cto ex Ma - ri - a,

cto ex Ma - ri - a,



Vir - gi-ne: Et ho - mo - fa - ctus est, ho-mo fa - ctus est, et  
 Ma - ri - a Vir - gi-ne: Et ho - - mo fa - ctus est, et  
 Ma - ri - a Vir - gi-ne: Et ho - - mo fa - ctus est, et

ho - mo fa-ctus est, ho - mo fa-ctus est, et ho - mo  
 ho - mo fa-ctus est, ho - mo fa-ctus est, fa , et  
 ho - mo fa-ctus est, ho - mo fa-ctus est, a-ctus est, et

ho - - ctus est, et ho - mo -  
 ho mo fa - ctus est, et ho - mo  
 ho - mo fa - ctus es'

ho - mo fa - ctus est.

ho - mo fa - ctus est.

ho - mo fa - ctus est.

### Crucifixus

107 *Tutti f*

Soprano  
Cru - ci - fi - xus, cru -

Alto  
Cru - ci - fi - xus, cru xus

Tenore  
Cru - ci - fi - xus, - xus

Basso  
Cru - ci - fi - xus, cru fi - xus

Legni: Flauto  
2 Clarinetti (Oboi)  
2 Fagotti  
Ottoni: 2 Trombe  
(ad lib.: 2 Corni,  
Trombone basso)  
Timpani, Archi  
Organo

*Tutti* Clt, Fg, Trb + Archi

e - pro no - bis,

e - pro no - bis,

am pro

ti - am pro

111

*f*  
 cru - ci - fi - - - xus, cru - ci - fi - - -  
 cru - ci - fi - - - xus, cru - ci - fi - - -  
 cru - ci - fi - - - xus, cru - ci - fi - - -  
 cru - ci - fi - - - xus, cru - ci - fi - - -

+Fl

+Timp

113

xus, cru - ci - fi - - - xus  
 xus, cru - ci - fi - - - xus  
 xus, cru - ci - fi - - - xus e  
 xus, cru - ci - fi - - - xus e - ti - ar

-am pro no -  
 -am pro no -

116

*f*  
 e - ti - am p  
 no  
 -am pro no - bis, cru - ci - fi - -  
 -am pro no - bis, cru - ci - fi - -  
 e - ti - am pro no - bis, cru - ci - fi - -  
 pro no

3 3 3

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*p*  
 xus e - ti-am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to,  
 xus e - ti-am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to,  
 xus e - ti-am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to,  
 xus e - ti-am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to,

*p*  
 Archi

*cresc.* + Fl, Clt

*f*  
 pas - - - sus, pas - - - sus,  
 pas - - - sus, pas - - - sus,  
 pas - - - sus, pas - - - sus,  
 pas - - - sus, pas - - - sus,

*f*  
 Tutti Legni

*ff* *p*

*pp*  
 et se - pul  
 et si  
 et est.  
 tus est. Clt  
 + Fg  
 + Ottoni

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Et resurrexit

**Allegro**

128 *f*

Et re-sur-re - - - xit ter - ti - a di - e,  
Et re-sur-re - - - xit ter - ti - a di - e,  
Et re-sur-re - - - xit ter-ti - a di - e,  
Et re-sur-re - - - xit ter - ti - a di - e,  
Ottoni, Archi +Fl  
Clt, Fg

135  
ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - pt  
ter - ti - a di - e, se - cun - dum scri  
ter - ti - a di - e, se - cun - ras. Et a -  
ter - ti - a di - e, se - ri - ras. Et a -

141  
Et a - scer coe - lum:  
Et a - dit in coe - lum:  
scen  
dit in coe

se - det ad dex - te - ram Pa - - tris. Et i - te -

se - det ad dex - te - ram Pa - - tris. Et i - te -

ad dex - te - ram Pa - - tris. Et i - te -

se - det ad dex - te - ram Pa - - tris. Et i - te -

Cor, Tr

rum ven - tu - rus est cum glo -

rum ven - tu - rus est cum

rum ven - tu - rus est

rum ven - tu - rus est

rum ven - tu - rus est ri - a, cum

glo - ri - a di - ca - re vi - vos

glo - di - ca - re vi - vos

glo ju - di -

ju - di -

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*pp* et mor - tu - os: *f* cu - jus re - gni non

*pp* et mor - tu - os: *f* cu - jus re - gni non

*pp* et mor - tu - os: *f* cu - jus re - gni non

*pp* et mor - tu - os: *f* cu - jus re - gni non

Archi *pp* *f* Tutti

+ Trb

e - rit fi - nis, non, non, non e - rit

e - rit fi - nis, non, non, non fi nis.

e - rit fi - nis, non, non, rit nis.

e - rit fi - nis, non, fi - nis.

Soprano

Alto

*oce* Spi - ri-tum San-ctum, Do - mi-num, et vi -

Et in Spi - ri-tum San

*sim.* *p*



vi - fi - can - tem:

vi - fi - can - tem:

*mezza voce*

qui ex Pa - tre

*mezza voce*

qui ex Pa - tre

+ Fl, Fg, Archi

Archi

*f*

*p*

Fi - li - o - que pro - ce - dit.

Fi - li - o

Basso

Fi - li - o - que pro - ce - dit.

- tre et Fi - li - o

Fl, Clt

*f*

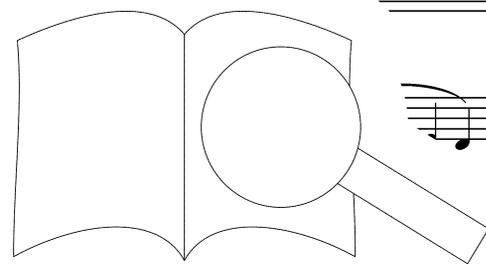
*fg*

si - mul ?

- glo - ri - fi - ca - tur:

et con - glo - ri - fi - ca -

Fl, Clt



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sotto voce

qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -  
 qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -  
 qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -  
 qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -  
 Clt, Fg

*fp* *fp* *f* *p*

tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am.  
 tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am.  
 tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am.  
 tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - ar

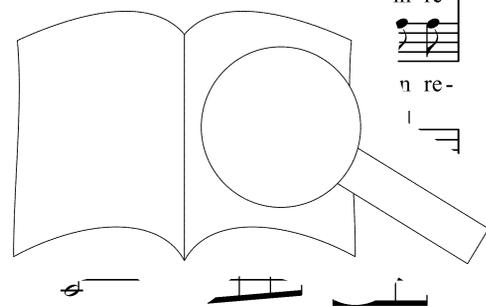
*cresc.* *f* *Tutti*

Confiteor

Andante espressivo

*p* 217

Con - fi - te num ba - ptis - - ma in re -  
 Con - fi - te num ba - ptis - - ma in re -  
 u - num ba - ptis in re -  
 u - num ba - ptis n re -





Et vitam

231 Allegro

Piano accompaniment for measures 231-233. The right hand features a melodic line with triplets and a crescendo leading to a fortissimo (ff) section. The left hand provides harmonic support with chords and triplets.

234

Vocal and piano accompaniment for measures 234-239. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenor) enter with the lyrics "Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, a -". The piano accompaniment includes a section for "Archi" (strings) starting at measure 238.

240

Vocal and piano accompaniment for measures 240-243. The vocal parts continue with the lyrics "men, a - tam ven - tu - ri sae - cu - li. et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. men, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. Et vi - li." The piano accompaniment includes parts for "Clt + Fl" (Clarinets and Flutes) and "T" (Trumpets).

A - men, a - - - men, a - men, a - - -

A - men, a - - - men, a - men, a - - -

A - men, a - - - men, a - - -

A - men, a - - - men, a - men, a - - -

Clt, VI

Fg, Va

- - - - - men, a - men,

- - - - - men, a - - -

- - - - - men, a - - -

- - - - - men,

+ Trb.

+ Fl.

- - - - - men, a - men, Solo *p*

- - - - - men, a - men, Solo *p*

- - - - - men, a - men, Solo *p*

- - - - - men, a - men, Solo *p*

- - - - - men, a - men, Solo *p*

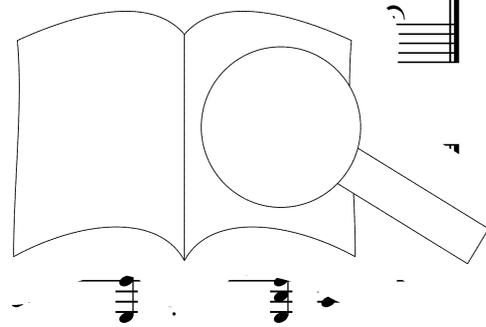
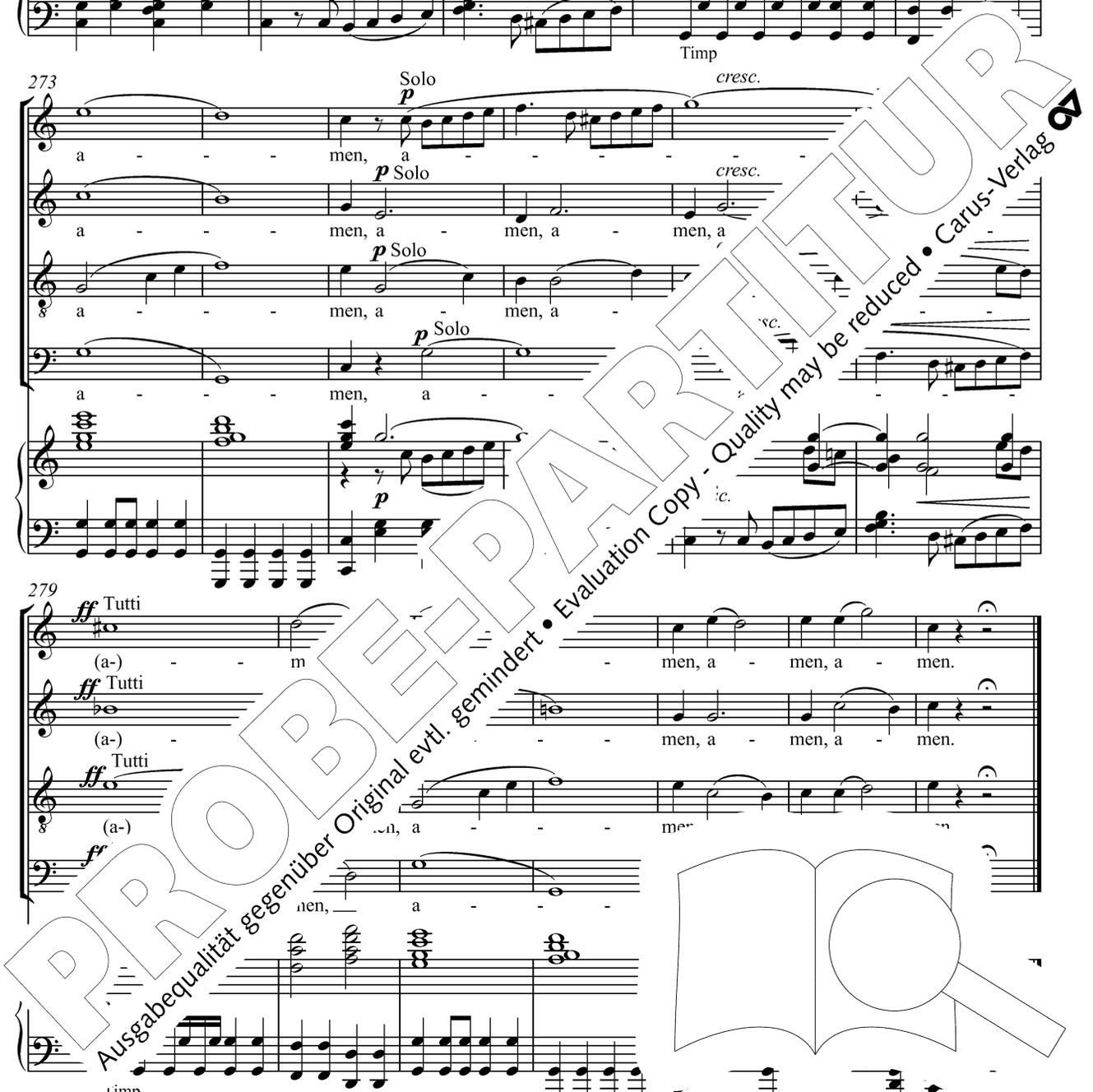
PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*cresc.* **f** Tutti  
 men, a - - - men, a - - - (a-) - - - men, - - -  
 men, a - - - men, a - - - (a-) - - - men, - - -  
 8 men, a - - - men, a - - - (a-) - - - men, - - -  
 - - - men, a - - - (a-) - - - men, - - -  
 + Fg *cresc.* **ff** Tutti  
 Timp

**p** Solo *cresc.*  
 a - - - men, a - - - *cresc.*  
 a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - *cresc.*  
 8 a - - - men, a - - - men, a - - -  
 a - - - men, a - - - **p** Solo  
 a - - - men, a - - - *cresc.*  
 a - - - men, a - - - *cresc.*  
**p** Solo *cresc.*

**ff** Tutti  
 (a-) - - - m - - - men, a - - - men, a - - - men.  
 (a-) - - - men, a - - - men, a - - - men.  
 8 (a-) - - - men, a - - - men, a - - - men.  
 (a-) - - - men, a - - - men, a - - - men.  
 Timp



# 4. Sanctus

**Maestoso**

*f* Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San - ctus,

*f* Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San - ctus,

*f* Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San - ctus,

*f* Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San

Arch:



7 Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San - ctus,

Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San - ctus,

Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San - ctus,

Tutti Solo *pp*

San - - - - - ctus, San

us,



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

*f* Tutti *pp* Solo

San - - - ctus, San - - - ctus

*f* Tutti *pp* Solo

San - - - ctus, San - - - ctus

*f* Tutti *pp* Solo

San - - - ctus, San - - - ctus

*f* Tutti *pp* Solo

San - - - ctus, San - - - ctus

Tutti *f* *p* Archi (pizz.)

19

Tutti *f* *ff*

Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - li et te

Tutti *f* *ff*

Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - ri - a

Tutti *f* *ff*

Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt glo - ri - a

Tutti *f* *ff*

Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ra glo - ri - a

*f*

23

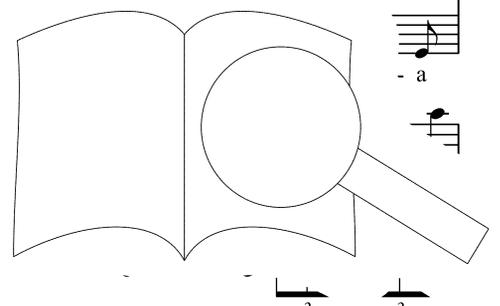
tu - a, ple coe - li et ter - ra glo - ri - a

tu - a, - li, coe - li et ter - ra glo - ri - a

tu - at coe - li, coe - li ri - a

ni sunt coe - li, coe - a

*f*



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



cel - sis, o - san - na in ex -

cel - sis, o - san - na in ex -

cel - sis, o - san - na in ex -

cel - sis, o - san - na in ex -

*p*

cel - sis, o - san - na in ex - cel -

cel - sis, o - san - na in ex - cel

cel - sis, o - san - na in ex -

cel - sis, o - san - na in

*f*

*f*

*f*

*f*

+ Timp

sis, in ex

sis, in ex - cel - sis.

# 5. Benedictus

Allegretto

Archi *f* + Cl, Fg *p*

Measures 1-7: Piano introduction. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

8 Tenore Solo *p*  
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.

Basso Solo *p*  
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.

VI  
Fg  
Archi

Measures 8-14: Tenor and Bass vocal parts with piano accompaniment. The piano part includes strings (Archi) and woodwinds (VI, Fg).

15 Be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui

Be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui

Archi *pp* *p*

Va, Vc

Measures 15-21: Continuation of the vocal and piano accompaniment. The piano part features a prominent string accompaniment.

22 ve - Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni,  
mi - ne Do - mi - ni, in no - mi

Va, Vc

Measures 22-25: Final vocal and piano accompaniment for this section. The piano part includes a large graphic of a magnifying glass over the notes.

28 Soprano

Solo  
*p*

Be-ne - di - ctus qui ve - nit in

Alto

Solo  
*p*

Be-ne-di - ctus qui ve - nit in

Archi

*fz* *f* *p* *tr*

33

no-mi-ne Do-mi - ni, be-ne - di - ctus qui ve - nit in

no-mi-ne Do-mi - ni, be-ne-di - ctus qui

ni -

38

ni,

ni,

Tenore solo

Basso solo

qui ve - nit in no-mi-ne Do-mi - ni, be-ne-

oe-ne-di - ctus qui ve - nit

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

be - ne -

be - ne -

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

*p*

*p*

*tr*

+ Fl

Archi

+ Clt, Fg

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

mi - ni,

mi - ni,

*pp*

Fg

be - ne -

be - ne -

ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit in

ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit in

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni,

no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni,

*pp* in no - mi - ne Do - mi -

*pp* in no - mi - ne Do - mi -

+ Clt

*pp*

be - ne - di - ctus qui - ve - nit qui - ve

ni, be - ne - di - ctus qui - ve

ni, be - ne - di - ctus .n no -

*dolce tr* *tr* *tr*

Archi

m.d. m.d. m.d.

no - mi - ne,

be - ne - di ve - - nit in no - mi - ne,

mi - ne, -

mi - ne Do - mi - ni in

no - mi - ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui  
 no - mi - ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui  
 no - mi - ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit  
 no - mi - ne Do - mi - ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui

tr Clt, Fg Vl tr Clt, Fg tr

ve - nit in - no - ve - nit, be - ne - di - ctus qui ve - ni.  
 in - no - mi - ne Do - ve - nit in no - ni,  
 ve - ni, be - ne - di - ctus qui ve - ni.

tr Vc

mi - ne, ni - ni.  
 mi - ni - ni.  
 no - mi - ne Do - mi - ni.  
 no - mi - ne Do - mi - ni.

f Fl

PROBEPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*Tutti f*

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in

*Tutti f*

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in

*Tutti f*

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in

*Tutti f*

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in

Clt, Fg

*fp*

*fp*

*f*

+ Trb

*Solo pp*

no - mi - ne Do - mi - ni, Do - mi - ni,

*Solo pp*

no - mi - ne Do - mi - ni, Do - mi -

*Solo pp*

no - mi - ne Do - mi - ni, Do - mi -

*Solo pp*

no - mi - ne Do - mi - ni, Do - mi -

*f*

*f*

+ Fl

+ Clt

*p*

*f*

di - ctus, ctus qui ve - nit, qui ve - nit in

di - ctus, di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit in

di - ctus, be - ne - di - ctus qui

*Tutti:*

be - ne - di - ctus

nit,

Solo *pp*

no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi -

no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi -

ve - nit, qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi -

qui ve - nit in no - mi - ne, in no - mi - ne Do - mi - ni.

Legni *p* + VI, Va *pp*

Fg, Vc

Tutti *p*

*cresc.*

ni. O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ev

ni. O - san - na in ex - cel - sis, o - san -

ni. O - san - na in ex - cel - sis, o -

O - san - na in ex - cel - sis, o -

ni. O - san - na in ex - cel - sis, o -

ni. O - san - na in ex - cel - sis, o -

Archi + Clt, Fg *f* *p* *cresc.*

### Osanna

113 Allegro moderato

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

Archi + Clt *f*



cel - sis, o - san - na in ex - cel

cel - sis, o - san - na in ex - cel

8 cel - sis, o - san - na in ex - cel

cel - sis, o - san - na in ex - cel

sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san

sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san

8 sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san

sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san

cel - sis, in ex - cel - sis.

cel - sis, in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

8 cel - sis, in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

cel - sis, in ex - cel - sis, in e

+ Timp

# 6. Agnus Dei

Andante cantabile

*p*  
A - gnus  
*p*  
A - gnus  
*p*  
A - gnus  
*p*  
A - gnus

Archi *p*  
Clt  
Vll

De - i, qui tol - lis pec - ca - tr  
De - i, qui tol -  
De - i,  
De

ni - se - re - re  
mi - se - re - re  
ni - di: mi - se - re - re  
- ca - ta mun - di: mi - se - re - re

+ Fl, Clt  
ni - se - re - re  
*p*

no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta

no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta

no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta

no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta

Archi

+ Clt, Fg

*fp*

mun - di: mi - se - re - re

mun - di: mi - se - re - re

mun - di: mi - se - re - re

mun - di: mi - se - re - re

no

*f*

*f*

*f*

*f*

*f* + Legni

*p*

bis. qui tol - lis pec-ca - ta mun - di:

bis. De - i, qui tol - lis pec-ca - ta mun - di:

bis. gnus De - i, qui tol -

gnus De - i, qui t

Archi

Fl, Clt

*fp*

PROBENPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.

25 *f*

do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,  
do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,  
do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,  
do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,

*Tutti*  
*f*

Trb - Trb Trb

29 *p*

do - na no - bis, do - na pa - cem, do -  
do - na no - bis pa - - cem, a -  
do - na no - bis, do - na pa - - bis  
do - na no - bis, do - na pa - -

*f*

34

pa - cem, do - na pa - cem, do - na pa - cem.  
pa - cem, do - na pa - cem, pa - cem.  
pa - cem, pa - cem, pa - cem.  
- - - - - cem, pa -

*dolce* + Leg.

Dona nobis

39 Allegro

39

Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do -

VI I

Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do -

VI II

Trb, Bassi - Trb

46

Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no -

no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no -

na no - bis pa - cem, do - na

Tutti

52

cem, pa - cem, pa -

cem,

na pa - cem, bis pa -

- cem, do - na no - bis  
do - na no - bis pa - cem, do - na  
cem, do - na no - bis pa - cem,  
- cem, pa - cem, pa - cem, pa - cem,

Clt + Fl + Ottoni

pa  
no - bis pa  
pa - cem, pa  
do - na pa

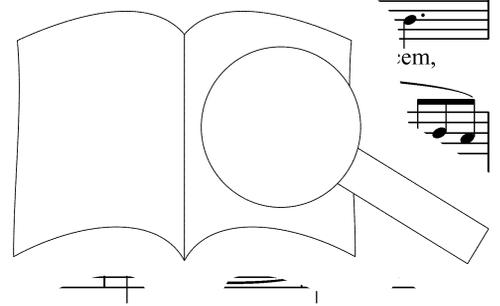
Archi

cem, -  
pa cem, pa  
cem, pa  
cem, pa

*p* *p* *p*

Fg

PROBE PART FÜR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



76

*f*  
pa  
cem, pa  
*f*  
pa  
*f*  
pa  
+ Ottoni

82

*dim.* *p*  
cem, pa  
*dim.* *p*  
cem, pa  
*dim.* *p*  
cem, pa  
*dim.* *p*  
cem, pa  
*dim.* *p dolce*  
+ Fl  
+ Cor

88

cem, pa  
cem,  
cem,  
cem,  
*cresc.*  
*cresc.*  
*cresc.*

94

*f* cem, do - na pa -

*f* cem, do - na pa -

*f* cem, do - na no - bis pa -

*f* cem, do - na pa -

Va VI II VII

Tutti

Timp Trb, Bassi

100

*f* cem,

*f* cem,

Clf

106

pa - cem,

Clf, VI

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*p* pa - - - - - cem, *ff* do - na no - bis pa - cem,

*p* pa - - - - - cem, *ff* do - na no - bis pa - cem,

*p* pa - - - - - cem, *ff* do - na no - bis pa - cem,

*p* pa - - - - - cem, *ff* do - na no - bis pa - cem,

*ff* Tutti

+ Trb

*pp* pa - - - - - cem, do - na pa

*pp* pa - - - - - cem, do - na da

*pp* pa - - - - - cem, do - na am, da

*pp* pa - - - - - cem, do - na cem, da

*p* Clt, VI Cl Fl, VI I

pa - cem, da

pa - cem m.

pa - cem.

pa - cem.

Clt Fl *pp*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

